

Heute hieß es nochmal alles geben

Nach der Hinrunden Blamage in Magdeburg, wollten wir uns heute von einer anderen Seite präsentieren. Unsere Startelf, Lenny Malz im Tor, hinten rechts Willam Kohl, hinten Mitte Kapitän Yves Krug, links hinten Julius Günther, davor Noel Albrecht, Julian Deckert, Hannes Kersten, das offensive Mittelfeld bildeten Rocco Scheffler, Ilyas Morgenstern, Arvid Fleck und als einzige Spitze sollte es Maurice heute richten. Unsere Taktik hieß defensiv kompakt stehen und erst ab dem Mittelkreis, ran an den Ball. Aus dem Hinspiel wussten wir, dass die Magdeburger unglaublich schnell waren, allerdings standen wir auch sehr hoch und so kassierten wir immer wieder schnelle Konter und wurden regelmäßig überrollt. Auch die Magdeburger hatten sich heute ein Ziel gesetzt, Einheit fegen wir heute zweistellig vom Platz hieß es. Das konnte ja heiter werden, aber unsere Jungs wollten dagegenhalten, kämpfen und zeigen, dass man aus dem Hinspiel gelernt hatte. Und tatsächlich ging die erste gefährliche Aktion von uns aus, Rocco kam bis in den Strafraum, aber leider Abseits. Nur Sekunden später, Freistoß für Magdeburg und es stand 0:1. Diesen unnötigen Schockmoment mussten wir ganz schnell ausblenden und wieder zu unserem Spiel finden. Hinten stand die Einheit sicher und nach vorn setzten wir auch einige Akzente. Aber nur 4 Minuten nach dem ersten Treffer legten die Gäste nach, sie fanden die einzige, schmale Lücke und da niemand sich dem Ball entgegenstellte, hieß es nun 0:2. Wir waren von unseren Spielaktionen deutlich besser, aber Magdeburg nutzte seine zwei einzigen Chancen und lag mal wieder in Führung. Jetzt waren wieder gute Nerven gefragt, was sollte man denn noch tun. Unser Spiel war besser und organisierter als im Hinspiel, dennoch lagen wir schon wieder zurück und mal wieder hieß es Charakter und Willen zeigen. Wir blieben dran und durch unsere auffällig, deutliche Kommunikation miteinander, entstanden viele gute Spielzüge und wir machten es dem Gegner weiterhin richtig schwer seine Spielzüge abzuschließen. Mit einer Flanke von links direkt aufs Tor, zeigte Maurice dann auch deutlich, nix da, mit zweistellig, den Zahn ziehen wir euch. Ansonsten glänzte zu diesem Zeitpunkt der Schiri mit zahlreichen Entscheidungen, die uns in unserem Spielfluss negativ beeinflussten (Leistung wurde in der 2. Spielhälfte etwas besser). Wenn das so weiterging war mir schon klar, dass es nicht mehr lange dauern würde und die Emotionen am Seitenstreifen würden auf Hochtouren laufen. In der Trinkpause bat deshalb unser Trainer um ein Gespräch mit dem Schiri. Innerlich bebend und mit Nachdruck bat Matthias Lorenz den Schiri, doch besser zu pfeifen und wies auf die Verletzungsgefahr hin, wenn nicht rechtzeitig eingegriffen wird. Da war er wieder, unser Papa, immer im Beschützermodus, immer für seine Jungs da, Matthias ist nicht nur Trainer, sondern bei jedem Spiel unser 12. Mann. Er lebt halt seinen geliebten Sport, mit all seinen Facetten. Unser Co- Trainer Martin, wirkte währenddessen beruhigend ein. Die meisten unserer Feldspieler hatten sich noch erstaunlich gut unter Kontrolle, auch wenn es innerlich brodelte, aber wir wollten keine Zeit verlieren, wir wollten den Anschluss. Mit einem fantastischen Freistoß durch Julian Deckert, der nur ganz knapp das Torinnere verfehlte, zeigten wir dem Gegner, we are on fire. Mittlerweile eingewechselt, Leonard Drefs und Ilyas Morgenstern, beide brachten frischen Wind ins Spiel und bewiesen gleich ihre Zweikampfstärke. Wir versuchten es jetzt immer öfter mit langen Bällen, aber das spielte nur dem Gegner in die Karten, es mussten andere Ideen her. Dann war wieder Pause und es gab eine kurze Ansage des Trainers. Wir mussten einen Schritt schneller sein, auch im Zweikampf mal selbst schieben, lange Bälle vermeiden und die Flügel besser nutzen. Im Spiel fiel mir dann wieder auf, wenn sich einer unserer Spieler im Zweikampf befand, bzw. im Kampf gegen 5 Gegenspieler, wieso bietet sich niemand unserer Spieler an und fordert den Ball. Nix passiert da, jeder wartet ab, dass sich der Einzelspieler schon irgendwie durchsetzen würde. Und genau das führte zu 99 Prozent immer zum Ballverlust. Da muss dringend dran gearbeitet werden. Es folgte ein langer Abstoß von Yves bis in den gegnerischen Strafraum, der Ball wird von Maurice per Kopf in Richtung Tor geschickt. Wir erspielten uns durchaus einige vielversprechende Chancen, nur am Abschluss konnte man verzweifeln. Das beste Beispiel war, als Julian an der Mittellinie Richtung Tor ging, dann eine schöne Vorlage auf Damiano und hätte Damiano einen linken Fuß, wäre das der Anschlusstreffer gewesen. Dann kam der Halbzeitpiff und alle konnten erstmal durchschnaufen, denn an Kampfgeist hat es in der ersten Spielhälfte nicht gemangelt. Großartige Aktionen und Spielzüge der Magdeburger blieben aus, wir hingegen standen uns selbst im Weg, indem wir durch Fehlpässe und ungenaues Abspiel unsere eigenen Spielzüge ausbremsten und dem Gegner somit eine Vorlage boten die Spielrichtung zu seinen Gunsten wieder zu wechseln.

In der 2. Spielhälfte mussten wir jetzt mehr Risiko gehen, um das Blatt noch zu wenden, auch die Außenverteidiger sollten mit vorrücken. Mit nur einem Tor wären wir wieder dran und die Gegner würden ins Schwimmen kommen, schließlich wollten sie doch zweistellig gewinnen und davon waren sie weit entfernt. Die 2. Hälfte begann wie die erste, rechts besonders stark heute William Kohl und auch Arvid Fleck war heute aggressiver am Mann und mit dem ersten Torabschluss durch Julius, zeigten wir, dass wir nicht aufgaben. Aber trotz allem Willen ließen von Minute zu Minute die Kräfte auf beiden Seiten nach. Den längeren Atem hatte letztendlich Magdeburg, indem sie in der 62. Minute ihren Vorsprung zum 0:3 ausbauten. Nicht unbedingt verdient, aber Tor ist Tor. Wir gaben in den letzten Minuten trotzdem nochmal alles. Yves Krug holte sich den Ball mit den Knien aus der Luft, läuft Richtung Tor, zwei Gegner stellen sich ihm entgegen, Yves geht links vorbei und versucht den Ball nach rechts ins Netz zu schieben, leider stand das Tor 5 m zu weit rechts. So ein Mist aber auch. Natürlich wollte Yves das Tor machen, aber ein kurzer Blick nach rechts und er hätte den freistehenden Ilyas gesehen. Ilyas, in dieser Situation musst du brüllen wie ein Bär, den Ball fordern, dann hätte es an dir gelegen, frei einzunetzen. In den Schlussminuten versuchten unsere Jungs nochmal alles zu geben, aber die Luft war raus und die Abspielfehler häuften sich, auch der Gegner hatte zu kämpfen, denn mit so viel Gegenwehr der Einheit Mannschaft hatten sie nicht gerechnet. Tja Jungs, Pustekuchen von wegen zweistellig, nicht mit uns. Das 0:3 war zwar ärgerlich, aber wir haben bis zum Schluss gekämpft und zum ersten Mal

bewiesen, dass man mit richtiger Kommunikation besser auf dem Feld steht und sicherer in der Abwehr. Ohne eure verbesserte Kommunikation hätte der Gegner heute durchaus noch so einige Chancen gehabt. Also Jungs, sprecht miteinander, immer und immer wieder, lauter, noch lauter, brüllt wie ein Bär, so das dem Gegner die Nackenhaare zu Berge stehen.

Mannschaftsaufstellung:

Lenny Malz (TW), Yves Krug ©, Leonard Drefs, Rocco Scheffler, Finn Letz, Julian Deckert, Hannes Kersten, Maurice Lorenz, Arvid Fleck, William Kohl, Damiano Zavatta, Ilyas Morgenstern, Julius Günther, Noel Albrecht